



DGEIM

Deutsche Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin (*energy medicine*) e.V.
www.dgeim.de

Dr. med. Winfried Weber

Funktionelle Medizin, die Energetik des Alterns und der Stress

Beim Alter eines Menschen wird unterschieden zwischen dem biografischen und dem biologischen Alter. Das biografische Alter misst die Zeit. Unter dem biologischen Alter versteht man den Gesundheitszustand im Vergleich zum Durchschnitt. Je mehr Stress ein Mensch hat, umso schneller altert er, umso häufiger wird er krank. Stress erhält Funktionsmechanismen aufrecht, die unnötig viel Energie benötigen und den Körper auslaugen. Stress ist in der Vielzahl der Fälle persönlichkeitsabhängig. Deshalb verläuft das Altern individuell. Stress ist nicht das, was man hat. Stress ist das, was man sich macht.

Es ist nicht nur die Psyche, die unter Stress leidet, man spricht auch von Organstress, Stoffwechselstress, oxidativem Stress, Nitrostress, Ernährungsstress usw.

Die beste Prophylaxe gegen vorzeitiges Altern ist es, Stress zu vermeiden.

Es gilt also nach Zeichen zu suchen, die Stress anzeigen. Es sind dies dieselben Zeichen, die Krankheiten lange vor ihrer Entstehung ankündigen. Aus dem Verhalten ihres Ehemannes erkennt die langjährige Ehefrau, dass bei ihm etwas „im Busch“ ist. Sollte so etwas nicht auch beim eigenen Körper möglich sein?

Die übliche, d. h. die konventionelle Diagnostik beschränkt sich auf klinisch fassbare, krankhafte Zustände akuter und chronischer Erkrankungen. Das bedeutet:

1. Der Krankheitsprozess muss erst in Gang kommen, ehe klinische Befunde zu erheben sind. Eine präventive, das heißt vorsorgende Diagnostik ist nicht möglich. (Beispiel: erst nach Feststellung von Arteriosklerose, Cholesterinämie und Hypertonie wird vor Infarkt gewarnt.)
2. Dadurch sind Ursache und Wirkung der Krankheit nicht klar ersichtlich und werden häufig verwechselt. Erfahrungsgemäß bestimmt ein verändertes Milieu die Besiedlung der Schleimhäute und nicht umgekehrt (Beispiel: die „fischige“ Amin-Be-

siedlung in der Scheide, das „Geschwür auslösende“ Helicobacter-Bakterium im Magen, aber auch die Besiedlung der Nebenhöhlen, des Darmes etc.).

3. Dies ist auch der Grund dafür, dass sich die Vorsorgeuntersuchungen auf die Früherkennung von Krankheitszuständen beschränken und Hinweiszeichen für ihre Entstehung außer Acht lassen.

Die konventionelle Therapie bekämpft primär die Symptome der Erkrankung und den Krankheitsherd. (Die Therapie richtet sich gegen das Symptom: analgetisch gegen den Schmerz, antiphlogistisch gegen die Schwellung, radiologisch zerstört sie mit Röntgenstrahlen, zytostatisch mit Zellwachstumshemmern, operativ usw.)

Eine ursächliche Therapie bezieht sich hier nicht auf fehlerhafte, energieaufwändige Funktionsabläufe, sondern meistens auf bereits vorliegende, im Mikroskop erkennbare Gewebsveränderungen oder labortechnisch nachweisbare Stoffwechselentgleisungen.

Die funktionelle Medizin dagegen beobachtet den Steuerungscharakter, des Körpers und der Psyche. Funktionsabweichungen, eine auffällige energetische Verteilung, die Steuerungsdynamik werden interpretiert und die Ursachen der Funktionsabweichungen therapiert. Die Funktion wird neu „eingestellt“.

Eine diagnostische Methode, die besonders gute Einblicke in die Funktion und Energetik des Körpers erlaubt, ist die standardisierte

Was ist Energetische und Informationsmedizin (*energy medicine*)?

„Damit wird eine Medizin bezeichnet, deren Wirkung auf der Nutzung von biologisch-steuernenden elektromagnetischen Wellen, verschiedenartigen Feldern oder auf Informations-Entitäten zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken beruht. Die Gesellschaft unterstützt weiterhin die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit ausländischen Forschern und Arbeitsgruppen.“ (Satzung DGEIM)

Im Juni 2005 wurde vom US-amerikanischen National Center for Complementary and Alternative Medicine (NCCAM) *energy medicine* zum fünften großen Bereich („major area“) innerhalb der Complementärmedizin erklärt. (www.nccam.nih.gov)

Der Masterlehrgang für Complementäre Gesundheitswissenschaften (Schwerpunkt *energy medicine*) in Graz/Schloss Seggau hat im Oktober begonnen!

Informationen unter:
www.inter-uni.net/DGEIM

Wie wird man Mitglied in der DGEIM?

Die Mitgliedschaft ist für jeden offen. Bitte laden Sie den Beitrittsantrag von unserer Homepage www.dgeim.de herunter.

Thermografie. Über das Monitoring der Steuerungsabläufe, der Steuerungsdynamik und die energetische Gewichtung erlaubt sie eine präzise „funktionelle“ Diagnosestellung.

Ihre Diagnostik setzt ein:

- rein vorsorgend, wenn keine Beschwerden vorliegen,
- bei Befindlichkeitsstörungen ohne klinischen Befund,
- bei chronischen Erkrankungen,
- bei und nach Krebstherapie.

Gefunden werden Steuerungsauffälligkeiten bei:

- Einschränkung von Organfunktionen,
- Übersteuerung von Organfunktionen,
- instinktiven Schutzverschaltungen z. B. bei Konfliktkonstellationen,
- Organstress,
- Ernährungsstress,
- Reizzuständen,
- Stoffwechselreaktionen,
- akuten, chronischen und bösartigen Erkrankungen.

Vorteil der funktionellen Diagnostik ist, dass die Ursachen von Befindlichkeitsstörungen (z. B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Schulter-Arm-Syndrom, Verdauungsbeschwerden, Schlafstörungen usw.) erkannt und in kurzer Zeit behoben werden können.

Auch wenn keine Beschwerden bestehen, ist die Diagnostik der Steuerung des vegetativen Nervensystems sinnvoll, um eventuelle Ernährungs- oder Verhaltensfehler zu erkennen, gegenzusteuern und damit die Lebensqualität deutlich zu erhöhen.

Die funktionelle Therapie wiederum setzt an der Ursache an, die den Körper zur Abänderung des Regulationsverhaltens zwingt. Eine Therapie geschieht durch

- Entlastung des Stoffwechsels,
- Begrenzung der Schadstoffaufnahme,
- patientenspezifische Ernährungstherapie,
- Umprogrammierung der Steuerungszentren (Plexus),
- Stimulation der Funktion,
- Entgiftung,
- Entstörung von Herden und Störfeldern,
- segmentale Therapie,
- körperorientierte Psychotherapie,



Dr. med. Winfried Weber

ist Facharzt für Frauenheilkunde / Naturheilverfahren / Akupunktur / Umweltmedizin. In den Achtzigern entwickelte er in Zusammenarbeit

mit der Uni Heidelberg ein völlig neues standardisiertes Thermographieverfahren zur Früherkennung von Konfliktkonstellationen und Funktionsstörungen. Er ist Referent und Autor mehrerer Bücher und vieler Veröffentlichungen. Zentrales Arbeitsgebiet ist die Weiterentwicklung der Thermographie, Histaminkrankheiten und das Vorantreiben der funktionellen Medizin.

Kontakt:

Landgraf-Georg-Str. 100
D-64287 Darmstadt
www.naturlich-gesund.com

Das höchste Ziel der funktionellen Medizin ist, neben der Verbesserung der Lebensqualität, den Menschen auf der Basis frühestmöglicher Intervention auf der körperlichen, psychischen und geistigen Ebene gesund zu halten. Die Ordnung im Körper ist wieder hergestellt. Körper und Psyche sind wieder in Ordnung, der Alterungsprozess wird deutlich verlangsamt.

